

Uno-Beobachter werden in Strängnäs ausgebildet

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale**

Band (Jahr): **33 (1967)**

Heft 5-8

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-364283>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

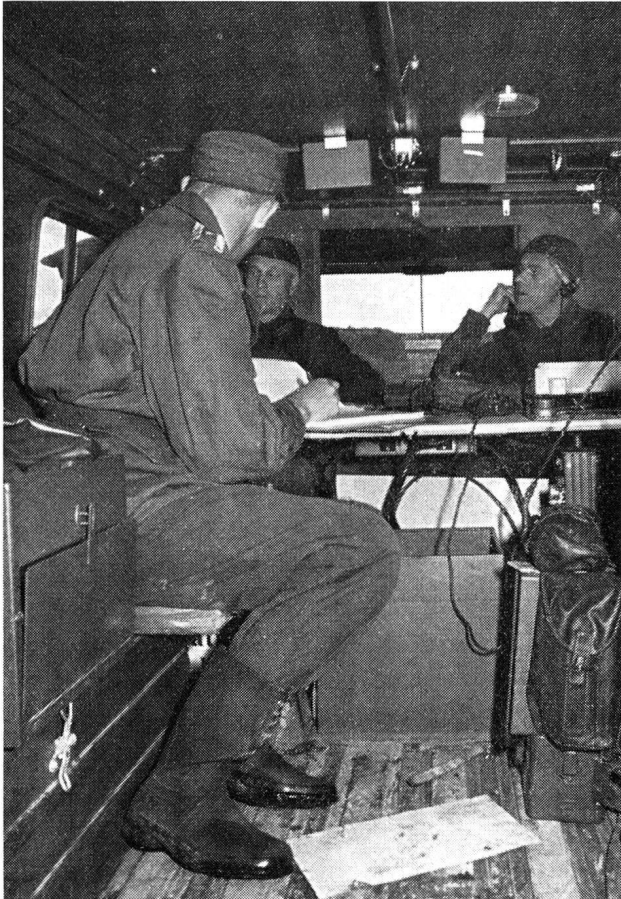
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Uno-Beobachter werden in Strängnäs ausgebildet

In Strängnäs, der Garnison eines Panzerregimentes, werden die schwedischen Uno-Truppen ausgerüstet, ausgebildet und, auch wenn gerade kein Uno-Auftrag vorhanden ist, auf Pikett gestellt. Auch die Ausbildung der Stabsoffiziere und übrigen Kader erfolgt in Strängnäs. Offizierskurse aller nordischen Staaten wurden schon 1965 und 1966 durchgeführt.



Arbeit in einem eigens für Uno-Verhältnisse von den Schweden eingerichteten Transport- und Bürowagen.

Dieses Jahr folgen neben den Schülern aus Schweden, Finnland, Norwegen, Dänemark und Kanada auch zwei österreichische Offiziere und zwei schweizerische Majore den Übungen. Unsere beiden Bilder stammen von diesem Kurs für Beobachter und Stabsoffiziere der Uno.



Als Uno-Beobachter arbeiten hier ein norwegischer Marineoffizier und ein finnischer Hauptmann kameradschaftlich zusammen.

Hiroshima — nach 20 Jahren

Untersuchungsergebnisse des Forschungsinstitutes ABCC

Das ABCC, eines der perfektesten Forschungsinstitute Ostasiens, in Hiroshima, hat seit 1946 in zwanzigjähriger Tätigkeit Massenuntersuchungen an 300 000 strahlenexponierten Ueberlebenden von Hiroshima und Nagasaki vorgenommen. Ueber die Ergebnisse berichtet in der «Schweizerischen Aerztezeitung» O. Hubacher, Thun, bei Anlass eines Besuches im Institut wie folgt:

1. *Die Leukämien.* Die Leukämiehäufigkeit unter den die Katastrophe Ueberlebenden war 10- bis 13mal höher als bei der Normalbevölkerung. Dies trifft für alle Ueberlebenden zu, die sich zur Zeit der Explosion

innerhalb des 2000-m-Kreises aufgehalten hatten. Es handelt sich in der überwiegenden Mehrzahl um chronische myeloische Leukämien, die 6 bis 13 Jahre nach der Bombe am häufigsten aufgetreten sind.

2. *Augenveränderungen.* Die Untersuchungen bei Hiroshima-Ueberlebenden haben eine eindeutige Zunahme von Star und anderen Linsenanomalien ergeben, welche direkt proportional sind zu der Distanz vom Hypozentrum. Rund 30 Prozent der Ueberlebenden, die innerhalb des 2000-m-Kreises überrascht wurden, erlitten solche Augenveränderungen verschiede-